

AG Softwaretechnik

Prof. Dr. Arnd Poetzsch - Heffter

Proseminar:

**„Website - Management - Systeme“**

Thema:

***Macromedia Dreamweaver***

(von Raphael Kreft)

## **Inhaltverzeichnis:**

<b>1. <i>Dreamweaver</i>, ein kurzer Überblick .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Die Siteverwaltung.....</b>	<b>4</b>
2.1. Anlegen einer neuen Site.....	4
2.2. Verwalten der Seiten einer Site.....	5
2.3. Verwendung der Sitemap .....	5
<b>3. Arbeiten im Team.....</b>	<b>6</b>
3.1. Design Notes .....	6
3.2. Ein- und Auschecken .....	6
<b>4. Warum <i>Dreamweaver</i> kein Content - Management - System ist.....</b>	<b>7</b>
<b>5. Abschließende Beurteilung.....</b>	<b>7</b>
<b>6. Quellenangaben .....</b>	<b>8</b>

## 1. Dreamweaver, ein kurzer Überblick

*Dreamweaver* ermöglicht das Erstellen von Websites beliebiger Größe. Es unterstützt sowohl das direkte Arbeiten am Code als auch die Arbeit mittels einer graphischen Oberfläche. Daher fällt es in die „Wysiwyg“ - Kategorie („What you see is what you get“, Abb. 1). Aus diesem Grunde ist es sowohl für den Privatanwender geeignet, dessen Site aus einer geringen Anzahl an Seiten besteht, als auch für Unternehmen, bei denen sich die Anzahl der Seiten pro Site schnell auf mehrere Hundert belaufen können. Jedoch müssen im Rahmen größerer Projekte weitere Programme von *Macromedia* erworben und eingebunden werden, um sämtliche Möglichkeiten der Site - Erstellung nutzen zu können.

Bekannte Unternehmen, die ihre Websites bzw. Teile der Websites mit *Dreamweaver* erstellt haben und verwalten, sind z.B. *Nokia* (im Speziellen im Bereich der Produktdarstellung), *IKEA* und *Athens2004.com* (die offizielle Website zu den olympischen Sommerspielen in Athen).

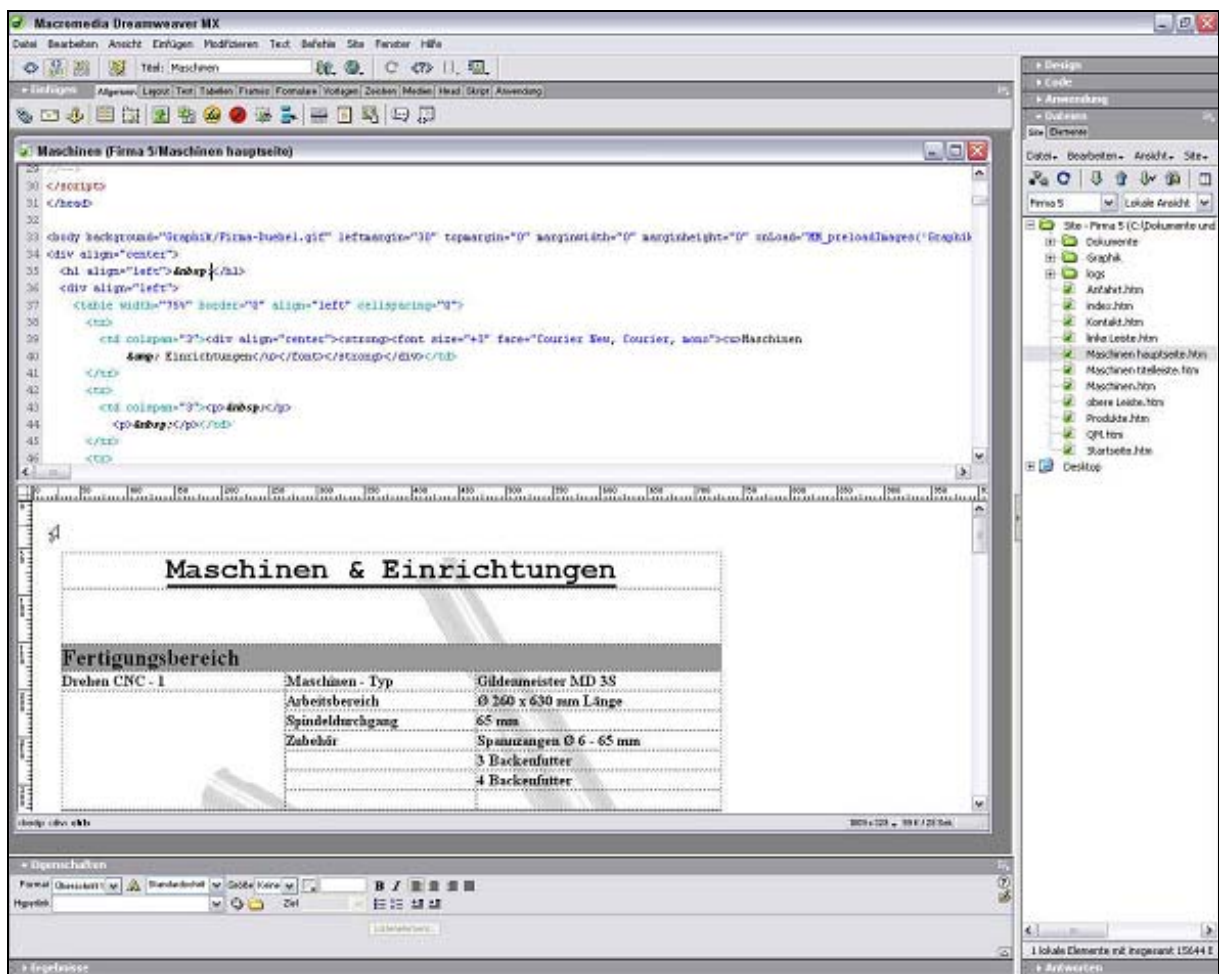


Abb. 1) Beispiel: „Wysiwyg“ - Oberfläche mit Code, graphischer Sicht und Datei - Explorer

Ähnlich z.B. dem *Microsoft Office* (mit *Word*, *Excel* etc. als eigenständige Bestandteile) ist *Dreamweaver* ein Bestandteil des *Macromedia Studio MX*, dessen weitere Bestandteile wie oben bereits erwähnt für eine vollständige Funktionsvielfalt benötigt werden. Neben *Dreamweaver* enthält dieses Programmpaket *Flash* (zur Erstellung von Flash-Animationen, Schaltflächen etc.), *Fireworks* (vielseitig verwendbares Graphikbearbeitungsprogramm, ähnlich *Adobe Photoshop*), *Freehand* (Vektorgraphikprogramm, vergleichbar mit *Corel Draw*) und das Serverprogramm *ColdFusion* (nur für *Microsoft Windows* erhältlich).

## 2. Die Siteverwaltung

### 2.1. Anlegen einer neuen Site

Das Anlegen einer neuen Site funktioniert mit Hilfe eines Assistenten. Hier wird zuerst der Name der zu erstellenden Site angegeben und eine Servertechnologie wie ASP.NET, ASP, JSP, PHP oder *ColdFusion* gewählt. Da dies im Speziellen ausführliche Kenntnisse in den jeweiligen Servertechnologien voraussetzt, ist es ebenso möglich auf diese Auswahl zu verzichten. So wird es dem Laien ermöglicht auf der Basis einfacher html - Seiten seine Website zu erstellen. Des Weiteren gilt es zu bestimmen, wo die Dateien allgemein während der Entwicklung gespeichert werden (lokal, im Netzwerk, auf einem Testserver) und konkret in welchem Verzeichnis. Somit ist die Möglichkeit gegeben die Site komplett zu erstellen und ausführlich zu testen, bevor man sie z.B. ins Web stellt.

Anschließend wird, falls bereits bekannt bzw. überhaupt vorhanden, die gewünschte Verbindung zum Testserver gewählt (FTP, Lokal / Netzwerk, RDS) und die erweiterten Optionen den eigenen Vorstellungen angepasst. Beispielsweise ist es mittels „Cloaking“ möglich, Dateien / Ordner von Operationen (wie dem Bereitstellen oder Abrufen von einem Webserver) auszunehmen.

Die Siteerstellung im Weiteren umfasst sämtliche Möglichkeiten der oben bereits aufgeführten Servertechnologien. Der Laie jedoch, für den der reine Code ein Buch mit sieben Siegeln darstellt, profitiert besonders von dem Wysiwyg - Prinzip. Hier lassen sich durch das simple Einfügen von Ebenen und Formularfeldern, Einbinden von Graphiken per „Drag & Drop“ und dem Verlinken mittels Sitemap grundlegende Site - Funktionen realisieren, ohne dass vorherige Erfahrungen vorhanden sein müssen.

Bei Unklarheiten bzgl. mancher Begriffe ist stets der Rückgriff auf die integrierte Hilfe anzurufen, welche auf mehreren hundert Seiten ausführlich die einzelnen Funktionen erläutert, an Beispielen darstellt und in Relation zu anderen Funktionen setzt.

## **2.2. Verwalten der Seiten einer Site**

Zur übersichtlichen Verwaltung der Seiten einer Site dient ein integrierter Datei - Explorer (ähnlich dem Windows - Explorer). In ihn integriert sind sowohl die Schaltflächen zum Abrufen und Bereitstellen der Daten des Remote - Servers als auch die Schaltflächen zum Ein- und Auschecken von Dateien (sinnvolle Option bei Teamarbeit).

Weiterhin ist es direkt möglich, Dateien / Ordner auf fehlerhafte Hyperlinks zu überprüfen und diese gegebenenfalls zu reparieren. Bei dieser Überprüfung werden sämtliche „Site - interne“ Hyperlinks überprüft. Als Ergebnis wird eine Auflistung erstellt, die zum einen die Hyperlinks anzeigt, deren Ziele nicht mehr existent sind, zum anderen verwaiste Dateien auflistet (also Dateien, auf die von keiner Seite der Site verwiesen wird). Zusätzlich findet eine Auflistung sämtlicher externer Hyperlinks statt.

Einen weiteren Vorteil bezüglich der Übersicht / Verwaltung der Site bringt das Bedienfeld „Elemente“. Hier werden sämtliche Elemente aufgelistet, sortiert nach Graphikdateien, Farbdefinitionen, URLs, Flashdateien, Filmen, Skripten, Vorlagen und Bibliotheken etc. Hervorzuheben ist hier die Möglichkeit der „Favoriten“, die es ermöglichen, schnell auf häufig genutzte Elemente zuzugreifen (ähnelt stark der Favoriten - Funktion, die aus vielen Browsern bekannt ist).

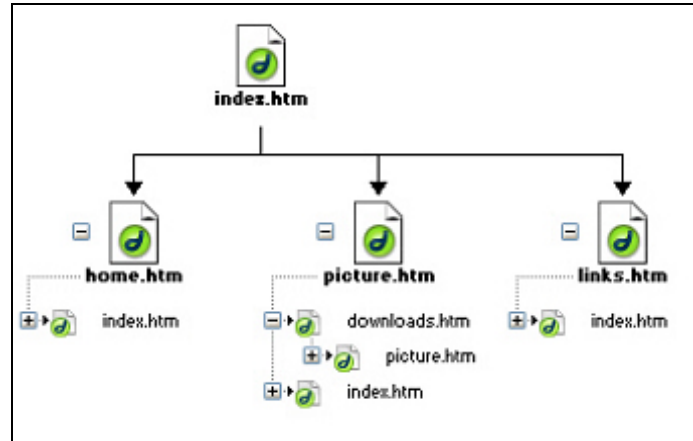
## **2.3. Verwendung der Sitemap**

Die Sitemap (Abb. 2) ist in erster Linie eine baumähnliche, graphische Darstellung der vorhandenen Seiten einer Website (dargestellt als Knoten) und deren Verlinkung (symbolisiert durch gerichtete Pfeile). Sie ermöglicht die Strukturierung der Site, indem man sie als Baum von Seiten darstellt. Hierbei kann frei gewählt werden, welche Seite als Wurzel fungiert. Im allgemeinen sollte diese Rolle jedoch stets der Startseite zukommen.

In Verbindung mit dem Datei - Explorer ist es zusätzlich möglich, per „Drag & Drop“ Seiten miteinander zu verlinken. Die so erstellten Links werden am Seitenbeginn angefügt und in der Sitemap automatisch aktualisiert.

Abb. 2)

Eine Sitemap für eine Site mit fünf Seiten, ausgehend von der Datei index.htm als Wurzel (je nach Wunsch veränderbar).



### 3. Arbeiten im Team

#### 3.1. Design Notes

Design Notes dienen als Kommentierungsmöglichkeiten für den Websiteentwickler, vorausgesetzt der Entwickler lässt diese Möglichkeit in der Site - Definition zu (auch nachträglich änderbar). Die Design Notes enthalten textuelle Informationen, welche in Form von Zuweisungen gespeichert werden (z.B. Autor = Müller, Status = frühe Entwicklung, Inhalt = unbekannt etc.). Hierbei ist die Zahl der zu speichernden Informationen in keiner Weise beschränkt.

Auf Wunsch können Design Notes automatisch beim Bearbeiten einer Seite in Dreamweaver geöffnet werden (Dies verhindert Probleme, welche durch das Versäumnis, wichtige Anmerkungen nachzulesen, entstehen könnten). Gespeichert werden Design Notes stets lokal in dem Verzeichnis /notes. Falls man sie ebenfalls seinem Entwicklerteam (falls vorhanden) zur Verfügung stellen möchte, können sie zusätzlich durch Änderung der Grundeinstellungen auf dem Server gespeichert werden (ebenfalls im Verzeichnis /notes).

#### 3.2. Ein- und Auschecken

Das Prinzip des Ein- und Auscheckens von Seiten soll verhindern, dass mehrere Personen eine Datei gleichzeitig bearbeiten und nur die zuletzt gespeicherte Datei erhalten bleibt (was Verlust von Daten bzw. erhöhten Arbeitsaufwand zur Folge hätte). Hierzu checkt ein Entwickler die von ihm zu bearbeitende Datei aus. Dadurch wird der Zugriff der übrigen Teammitglieder auf diese Datei unterbunden. Es wird (je nach Einstellung) lediglich der Name und die Email - Adresse der Person angezeigt, die die jeweilige Datei ausgecheckt hat.

Nach Beendigung seiner Arbeit muss die Datei wieder eingeecheckt, also neu abgespeichert werden, wodurch die Zugriffsbeschränkung aufgehoben werden.

Nachteilig bei dieser Funktion ist die Tatsache, dass die Sperrung von Dateien sich lediglich innerhalb von *Dreamweaver* auswirkt; ein *Dreamweaver* - externer Zugriff ist problemlos möglich.

#### **4. Warum *Dreamweaver* kein Content - Management - System ist**

*Dreamweaver* enthält manche Eigenschaften, die auch Content - Management - Systeme (CMS) beinhalten, jedoch werden viele grundlegend wichtige Eigenschaften eines CMS nicht erfüllt. So ist zum einen das Freigabeverfahren auf den Autorenbereich beschränkt und selbst dort nur sehr rudimentär gehalten (siehe 3.2., Ein- und Auschecken). Zum anderen ist eine Versionskontrolle komplett nicht vorhanden (und die Möglichkeit Design Notes zu nutzen, dürfte diesem Problem nur minimal Abhilfe schaffen).

Des Weiteren ist *Dreamweaver* nicht plattformunabhängig, sondern nur lauffähig auf *Windows 98SE, ME, XP* sowie *Mac OS X 10.2.6* und später (auch wenn sich z.Z. eine Version für Linux in der Entwicklung befindet). Nutzt man neben den Programmen des *Studio MX* auch *ColdFusion*, so ist man gänzlich auf *Windows* beschränkt. Eine Suchmaschine / Suchfunktion, welche zu den grundlegenden Elementen eines CMS gezählt werden kann, ist ebenfalls nicht vorhanden.

#### **5. Abschließende Beurteilung**

*Dreamweaver* bietet eine hohe Funktionsvielfalt und bleibt durch das „Wysiwyg“ - Prinzip stets übersichtlich. Besonders durch Assistenten und aufgrund der Existenz einer übersichtlichen und gut strukturierten Siteverwaltung ist eine Siteerstellung gut realisierbar. Von großem Vorteil ist ebenfalls die „Vorschau“ - Funktion, welche es ermöglicht, den aktuellen Stand der Site in einem beliebigen Browser zu betrachten. Ebenfalls wird durch diese „Vorschau“ das frühzeitige Erkennen von Fehlern unterstützt. Für professionelle Nutzer, denen die vorhandenen Funktionen nicht ausreichen, bietet *Dreamweaver* die Möglichkeit, auch unabhängig von dem bereits erwähnten *Studio MX* zusätzliche Erweiterungen zu installieren.

Die zu Beginn erwähnte, sehr große Komplexität, hat eine relativ lange, wenn auch oft intuitive Einarbeitungszeit zur Folge, welche jedoch nur im Rahmen der mitgelieferten Dokumentation vergleichsweise erfolgreich zu bewältigen ist (falls man nicht schon im Vorfeld fundierte Kenntnisse erworben hat).

Im Hinblick auf das Arbeiten mit mehreren Personen ist die Nutzung von *Dreamweaver* nur dann sinnvoll, wenn alle Mitglieder des Teams *Dreamweaver* nutzen. Andernfalls sind Funktionen wie das in Kapitel 3 vorgestellte Ein- und Auschecken und die Nutzung der Design Notes nicht optimal nutzbar.

## 6. Quellenangaben

- [www.macromedia.com](http://www.macromedia.com)  
(Homepage des Herstellers)
- [www.dreamworker.de](http://www.dreamworker.de)  
(deutsche Community - Seite)
- „Das große Buch Dreamweaver MX“, Data Becker, ISBN: 3-8158-2255-6  
(sehr ausführlich, da von vier Autoren geschrieben)